

## Informationsblatt

### Jesus und die Zöllner

Wer von einem Land in ein anders reist, trifft an der Grenze auf Zöllner.

Heute sind Zöllner Beamte, die im Auftrag ihres Staates dafür sorgen, dass alle Gesetze und Vorschriften beim Grenzübertritt eingehalten werden.

An einigen Ländergrenzen muss für alle Handelswaren eine bestimmte Gebühr - ein Zoll - bezahlt werden, wenn diese Waren in das Land eingeführt werden. Auch zur Zeit Jesu gab es solche Zöllner; allerdings taten sie nicht nur an den Landesgrenzen von Palästina ihren Dienst, sondern an jedem Stadttor war eine Zollstation.

Doch die Zöllner waren bei ihren Landsleuten, den Juden verhasst. Dies hatte drei Gründe:

- Die Zöllner arbeiteten mit der römischen Besatzungsmacht zusammen und galten daher als Verräter.
- Sie kamen immer wieder in Kontakt mit nicht-jüdischen Personen und galten daher im religiösen Sinn als "unrein".
- Sie wirtschafteten oft in die eigene Tasche und galten daher als Betrüger.

Die Zöllner hatten also in ihrem Volk ein sehr geringes Ansehen - ihre gesellschaftliche Stellung war niedrig. Auch im religiösen Bereich gehörten sie zu den Menschen, die man verachtete.

